

Intelligentes Kassensystem hat die Schrannehalle unter Kontrolle

„Spoon“ bewältigt 71 Kassen und 25 Handhelds in der neuen Münchner Markthalle mit integriertem Echtzeit-Controlling

■ AHGZ, 29.10.05 / fis

MÜNCHEN Mit „Spoon“ ist eine innovative Kassenlösung in der vor vier Wochen eröffneten Münchner Schrannehalle im Einsatz. „Es ist ein neuartiges Controlling-, Qualitäts- und Kommunikationssystem, das eine Optimierung des Restaurantbetriebes in den Bereichen Management, Service, Personal- und Warenwirtschaft ermöglicht“, so Marketingleiter Kai Generich. Damit sämtliche Waren, Speisen und Getränke überall in der Schrannehalle bezahlt werden



Pschorr-Wirtin Inka Millitzer ist von Spoon überzeugt

Foto: Filzek-Schwab

ein transparentes System zur Verfügung zu stellen, in dem die einzelnen Abrechnungen untereinander und dem Finanzamt gegenüber nachvollzogen werden können.

Jederzeit können von jeder Kasse aus die über 6000 Artikel aller 27 Marktteilnehmer boniert werden. Dabei provisionieren sich die Marktteilnehmer gegenseitig beim Verkauf von Artikeln eines anderen Marktteilnehmers. Weiterhin erhält der Betreiber der Markthalle von jedem Marktteilnehmer einen prozentualen Anteil des Umsatzes. Zum Konzept der Schranne

gehört, dass alle Speisen und Getränke der Marktpartner an jedem Platz der Halle bestellt und verzehrt werden können.

Gastronomisches Zentrum der Schranne ist das Wirtshaus Der Pschorr. „Wichtig für uns ist ein leicht zu bedienendes Kassensystem, das eine schnelle und sichere Arbeit gewährleistet“ erklärt Wirtin Inka Millitzer, „eine professionelle Lösung, die einfach zu handhaben ist und die tägliche Arbeit erleichtert.“ Nach kurzen Anfangsproblemen klappt die Abwicklung bestens. Im Handheld sind alle

6000 Produkte mit Nummern gespeichert, aber es gibt auch eine Begriffsuche.

„Nur das von Spoon angebotene System konnte uns in allen Kriterien vollkommen überzeugen“, bestätigt auch Jürgen Lochbihler, Geschäftsführer der Schrannehalle in München. Neben dem Bedienkomfort für die Nutzer ist ihm vor allem eine hohe Lauf- und Ausfallsicherheit, sowie die Möglichkeit des flexiblen Controllings wichtig.

Wichtig sei die Transparenz, ergänzt Kai Generich. Der Management-Aufwand werde reduziert durch automatisierte Planungstools im Umsatz-, Warenwirtschafts- und Personalbudget sowie einfachste Auswertungs- und Controllingtools. Dabei könne jede Art von Bericht generiert werden. Zudem werde der Aufwand in der Personalabteilung reduziert durch direkte Übernahme der Daten aus dem System in die Lohnabrechnung oder integrierte Kommunikationsmöglichkeiten über das Kassensystem, mittels interner und externer E-Mails und SMS-Nachrichten.

Spoon gibt es nur im Komplettpaket und lohnt sich laut dem Marketingleiter bei einem Jahresumsatz ab 100.000 Euro.

► www.spoon.de

Anzeige

**Blumenschmuck für
schöne Tische:**

TISCH | PUNKT

www.tischpunkt.de
info@tischpunkt.de

können, haben sich die Betreiber für das Kassensystem von Spoon entschieden.

Die Herausforderung an das Kassensystem der neuen Halle am Viktualienmarkt war, nicht nur die über 71 Kassen und 25 Handhelds permanent in Betrieb zu halten, sondern für jeden Marktteilnehmer sowie den Betreiber